

Zielmatrix REGE 2014

2. Tertial 2014

Maßnahme	Beteiligte	Produktgruppe & Produktziel	Maßnahmeziel	Ursache-Wirkungs-Hypothese	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte	Stand der Zielerreichung			Prognose	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2013	Ausgangswert 1.1.2014	Ziel-Wert 31.12. 2014		I. Tertial 2014	II. Tertial 2014	III. Tertial 2014		

Kommunale Arbeitsförderung

Coaching, Qualifizierung und Beschäftigung im Sozialraum + Vereinbarkeit Familie und Arbeitswelt

<p>Zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote im Rahmen der Projekte:</p> <p>*Beruf und Sprache (BuS) *Netzwerk-Arbeit-Sieker *öffentlich geförderte Beschäftigung *Bürgerarbeit *BeschäftigungsRäume im SGBXII *Generation Gold - Coaching *Alleinerziehenden-NW öst. Innenstadt</p>	<p>Jobcenter</p> <p>Jobcenter</p> <p>Sozialamt</p>	<p>REGE/KAF</p>	Absenkung der Hilfebedürftigkeit	<p>(in der Regel langzeit-) arbeitslose Menschen mit multiplen Herausforderungen werden intensiv geocoacht um eine Integration in Arbeit zu erzielen. Dadurch werden kommunale und gesamtgesellschaftliche Folgen und Folgekosten der Arbeitslosigkeit gemindert.</p>	Vermittlungen in sozialversicherungspfl. Beschäftigungsverhältnisse	121	0	106	siehe jeweilige Projektinhalte	28	61		101	Im Zielplanungs- und Vereinbarungsprozess sind Projektzuschläge einkalkuliert worden, die dann in dem Umfang nicht gekommen sind. Gegensteuerungsmaßnahmen werden bewirken, dass es nur eine geringe Abweichungen (101) vom ursprünglichen Zielwert(106) gibt.	
			Darunter-Ziel: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		Projektbezogene Vermittlungen in sozialversicherungspfl. BV ; hier: Netzwerk-Arbeit-Sieker	13	0	30	siehe jeweilige Projektinhalte	9	9		20	Verbesserte Kooperationen zur Erzeugung von Vermittlungen in Beschäftigung der Bewohnerschaft benötigen einen längeren Vorlauf und intensive Einbindung der sozialräumlich agierenden NW-Partner. Zielwert 30 wird bis 30.04.2015 (Projektverlängerung wurde genehmigt) erreicht.	
			Darunter-Ziel: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		Projektbezogene Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV ; hier "öffentlich gef. Beschäftigung"	0	0	10	siehe jeweilige Projektinhalte	0	0		4	Vermittlungen werden erst kurz vor Ablauf 2014 bzw ab dem 01.01.2015 sichtbar, da Förderung durch JC über den 01.01.2015 hinaus laufen Vermittlungsziele werden bei Projektverlängerung bis 30.09.2015 erreicht.	
			Stabilisierung durch BeschäftigungsRäume im SGBXII		Durch die weitgehend selbstbestimmten Beschäftigungsmöglichkeiten in einem geschützten Bereich erfolgt eine Stabilisierung der TN und Stabilisierung ihrer persönlichen Situation, so das Folgekosten einer (Krisen-)Intervention gemindert/vermieden werden	Bestand an besetzen Einzelmaßnahmenplätzen	32	32	20	siehe jeweilige Projektinhalte	32	30		26	Im Zielplanungs- und Vereinbarungsprozess wurde kalkuliert, dass sich der Bestand an Plätzen linear absteigend (seinerzeit wg. Auslaufen des Angebots zum 31.12.2014) entwickeln wird. Durch eine Verlagerung hin zu günstigeren Einzelmaßnahmenplätzen und dem eingeleiteten Perspektiven-Coaching für mögliche alternative Optionen ab 01.01.2015, konnten die Teilnehmenden vor vorzeitigen Abbrüchen bewahrt werden. Insoweit ergibt sich derzeit noch eine höhere Bestandzahl.
			Coachingpräsenz in den Sozialräumen		(in der Regel langzeit-) arbeitslose Menschen mit multiplen Herausforderungen werden intensiv geocoacht um die Distanz zum Arbeitsmarkt zu mindern um die Einstiegschancen in den 1. Arbeitsmarkt zu verbessern. Dadurch werden kommunale und gesamtgesellschaftliche Folgen und Folgekosten der Arbeitslosigkeit gemindert.	TN in Coachingprozessen	662	490	565	siehe jeweilige Projektinhalte	514	660		695	

*LENO *Vereinbarkeitslotse *Gut vereinbart.../betriebsnahe Kindertagespflege *Netzwerk W *Ernährungsberatung in KITAs	Jugendamt	Strukturverbesserungen auf der Arbeitgeberseite des Arbeitsmarktes	Durch die Implementierung von betrieblichen Angeboten zur besseren Vereinbarkeit werden Beschäftigte in den Unternehmen selbst insofern gestärkt, dass sie produktiver und ggf. mehr arbeiten können als ohne entspr. Angebote. Sie erhalten entlastende	Unternehmensbeteiligungen zur Umsetzung einer familienfreundlichen Arbeitswelt	20	20	30	siehe jeweilige Projektinhalte	21	22		26	Unternehmensbeteiligungen in Form von aktivem Mitwirken an entspr. Veränderungsprozessen bedürfen langer Vorlaufphasen.
		Teil-Ziel: Erhöhung des betriebsnahen Kinder-Tagespflegeangebotes für Beschäftigte in Bielefeld	Unterstützungen und dies erhält die "Workability" der Beschäftigten. Daneben erhalten Bielefelder Unternehmen die pos. Effekte einer entspr. Beschäftigtenorientierung.	Anzahl eingerichteter betriebsnaher Kindertagespflegeplätze	0	0	25	siehe jeweilige Projektinhalte	5	5		15	weiterhin komplexe Abstimmungsarbeiten zw. kommunalen Ämtern, Entscheidungen in Unternehmen zu möglichen Räumlichkeiten, deren Ausgestaltung und zu verbundlösungen mit anderen Unternehmen nicht monats-scharf planbar.
		Ausschreibungs-/Projektzuschläge in den KAF-Handlungsfeldern, insb. zur Förderung besonderer Zielgruppen des Arbeitsmarktes und der Umsetzung einer familienfreundlichen Arbeitswelt aus EU/Bundes/Landes-Fördermitteln		Projektzuschläge	4	0	3	Beobachtung und Analyse der KAF-ziel-führenden Projektausschreibungen + Beteiligung an den entspr. Aufrufen	0	0		3	Aufgrund der Verzögerungen in den Aufrufen im Rahmen der EU-Förderprogramme bis zum Herbst 2014/Frühjahr 2015 sind Projektzuschläge bisher nicht erfolgt. Es konnten jedoch bisher bereits zwei Projektverlängerungen bewirkt werden.

Handlungsfeld Kommunale Koordinierung / Jugend

Maßnahmefeld 1: Übergangmanagement in Schule

Maßnahme 1: *Kommunale Koordinierung *Berufseinstiegsbegleitung Verstärkte Maßnahmen zur Attraktivierung der dualen Ausbildung: *Gib mir 5 *Tag der Ausbildungschance *Berufsinformationstagen			erfolgreicher und zielgerichteter Übergang von der Schule in den Beruf Vermittlung in duale Ausbildung Ausgangswert: 2.040 Schüler/innen nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden 1.020 Schüler/innen (50%) des Abgangsjahres 2013/2014 Sehr ambitioniertes Ziel im Vergleich zum Jahresendstand 2013, das bei deutlicher Verbesserung des Angebots an Ausbildungsplätzen erreicht werden kann.	Durch Angebote der beruflichen Beratung, der Berufsorientierung und der Attraktivierung der dualen Ausbildung wird die Zahl der Einmündungen in Ausbildung erhöht. *Die Förderschulen und Realschulen werden als Satellitenschulen koordiniert. Beratung erfolgt auf Anfrage.<	Anzahl der Schüler/innen in duale Ausbildung	297	0	360		80	264		333	Anpassung des Ausgangswertes, aufgrund der erst zum Schuljahresende feststehenden Anzahl der Schulabgänger/innen.
			Anteil der Schüler/innen in duale Ausbildung an allen Schüler/innen nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden	29%	0%	34%	8%	26%			34%			
Maßnahme 2: *Kommunale Koordinierung *Berufseinstiegsbegleitung Verstärkte Maßnahmen zur Attraktivierung der dualen Ausbildung: *Engagement schafft Ausbildung *Gib mir 5 *Tag der Ausbildungschance *Berufsinformationstagen/ Berufsinformationstagen			Vermittlung in duale Ausbildung Ausgangswert: 1.111 Schüler/innen nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden 666 Schüler/innen (60%) des Abgangsjahres 2013/2014 Sehr ambitioniertes Ziel im Vergleich zum Jahresendstand 2013, das bei deutlicher Verbesserung des Angebots an Ausbildungsplätzen erreicht werden kann.	Durch intensive Beratung und Berufsorientierung in den Haupt- und Gesamtschulen bleibt die Vermittlung in betriebliche Ausbildung konstant. Über Aktionen zur Steigerung der Attraktivität der Dualen Ausbildung steigt die Zahl der Ausbildungsplatzbewerber/innen und interessierten Betriebe.	Anzahl der Schüler/innen in duale Ausbildung	134	0	191		80	158		186	Anpassung des Ausgangswertes, aufgrund der erst zum Schuljahresende feststehenden Anzahl der Schulabgänger/innen.
			Anteil der Schüler/innen in duale Ausbildung an allen Schüler/innen der Haupt- und Gesamtschulen	20%	0%	28%	12%	24%			28%			
Maßnahme 3: Organisation und Controlling des Standardelements Berufsfelderkundung in allen Schulen in Klasse 8			bessere Berufsorientierung für Schüler/innen in Klasse 8 Ausgangswert: 2.924 Schüler/innen Klasse 8, nach Abzug von 1.019 Schüler/innen in Bundesprogramm BOP / STAR 1.905 Schüler/innen (64%)	Durch ein quantitativ und qualitativ gesteigertes Angebot zur betrieblichen Berufsfelderkundungen erhalten Schüler/innen ein besseres Angebot der berufspraktischen Orientierung. *Inklusive betriebsnaher Angebote wie Girl's Day, Boy's Day, Pack's An, Siemens-Probierwerkstatt etc.	Anzahl der Schüler/innen, die an einer Berufsfelderkundung teilgenommen haben	1896	0	1801	Unterstützung der Schulen durch Beratung und eine Handreichung der Kommunalen Koordinierung zur Berufsfelderkundung Öffentlichkeitsarbeit zur Akquise von Unternehmen mit relevanten Partnern (Kammern, Verbände, Innungen)	1.715	1.905		1.905	Anpassung des Ausgangswertes, auf Grund Hinzukommen des Hans-Ehrenberg-Gymnasiums (Schule in Ersatzträgerschaft)
					Anteil der Schüler/innen, die an einer Berufsfelderkundung (1 Tag) teilgenommen haben	100%	0%	100%		90%	100%		100%	Die Zielwerte sind eine Hochrechnung, anhand der von den Schulen gemeldeten Berufsfelderkundungstermine.
					Anteil der Schüler/innen, die an einer Berufsfelderkundung (2 Tage) teilgenommen haben	56%	0%	95%		51%	98%		98%	Die Zielwerte sind eine Hochrechnung, anhand der von den Schulen gemeldeten Berufsfelderkundungstermine.
					Anteil der Schüler/innen, die an einer Berufsfelderkundung (3 Tage) teilgenommen haben	28%	0%	65%		8%	98%		98%	Die Zielwerte sind eine Hochrechnung, anhand der von den Schulen gemeldeten Berufsfelderkundungstermine.

Maßnahmefeld 2: Übergangmanagement nach Beendigung der Regelschule

Maßnahme 4: Begleitung und Coaching von unversorgten Jugendlichen * Kompetenzagentur-Kommunal, * Beratungsstelle * Jobstarter-Projekt "Mein Azubi-Mein Betrieb"	510 Jobcenter		Unversorgte Jugendliche nach Verlassen der Regelschule verbessern durch persönliche Stabilisierung und fachliche Qualifizierung ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Durch Wegfall der Projekte Kompetenzagentur, Mach Mit und Fang An Rückgang der Jugendlichen im Coaching im Vergleich zu 2013	Durch Beratung und regelmäßiges Coaching werden die beruflichen Potenziale der Jugendlichen gestärkt und ihre Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.	Anzahl der Jugendlichen in Beratung und Coaching	211	0	150	Erstberatung, Kompetenzfeststellungsverfahren, Angebote zur beruflichen Orientierung, Vermittlung in berufsvorbereitende Maßnahmen, Beratung und Begleitung	130	140		150	
			Die Jugendlichen nehmen erfolgreich eine Ausbildung oder Arbeit auf.	Beratung, regelmäßiges Coaching und Qualifizierung ermöglichen die Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit.	Anzahl der Jugendlichen in Arbeit und Ausbildung	63	0	40	Akquise von Ausbildungs- und Arbeitsstellen, Unterstützung im Bewerbungsverfahren	11	20		30	Durch Wegfall des Projekts Jobstarter Connect mehr Jugendliche mit multiplen Problemlagen und schweren Vermittlungshemmnissen als im Vorjahr.
					Anteil der Jugendlichen in Arbeit und Ausbildung an allen Jugendlichen im Coaching	30%	0%	27%		9%	14%		20%	
Maßnahme 5: Fachkräftesicherung und Ausbildungscoaching * Jobstarter-Projekt "Mein Azubi - Mein Betrieb" * Assistierte Ausbildung	Jobcenter		50 (benachteiligte) Jugendliche aus den 10. Klassen der Haupt-, Gesamt- und Realschulen erhalten einen Ausbildungsplatz Unternehmen gewinnen engagierten Fachkräftenachwuchs und verhindern Ausbildungsabbrüche	Durch intensiven Kontakt mit Betrieben, Berufskollegs, Auszubildenden und deren Eltern eröffnen sich für Jugendliche neue Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Ausbildungsabbrüche werden durch modulare Angebote für Unternehmen verhindert.	Anzahl der Jugendlichen in duale Ausbildung und Einstiegsqualifizierung	0	0	50	Beratung von ausbildungswilligen Betrieben Begleitung von Langzeitpraktika und Modulen zur Aus-bildungsvorbereitung Begleitung von Azubis und Unternehmen während der Ausbildung	0	39		50	
Maßnahme 6: Beratung im Sozialraum an außerschulischen Lernorten			Schwer erreichbare, schulmüde unversorgte Jugendliche bis 25 Jahre verbessern an einem außerschulischen Lernort ihre Berufsorientierung und ihre Chancen auf Berufsintegration.	Durch dezentrale Beratungs- und Informationsangebote können Jugendliche erreicht werden, die bislang die Angebote der Jugendberufshilfe nicht wahrgenommen haben.	Anzahl beratener Jugendlicher	0	0	100	Verknüpfung der Beratungsangebote der REGE mbH mit dezentralen Angeboten der Jugendsozialarbeit Entwicklung eines abgestimmten Verfahrens	15	15		80	Es bestand erheblicher Erstinformationsbedarf bei den Jugendzentren, dem mit einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Jobcenter am 04.04.2014 Rechnung getragen wurde und die zu einer Verschiebung der geplanten Termine im Sozialraum führte.

Maßnahmefeld 3: Querschnittsthemen

Maßnahme 7: Jugend / Querschnittsthemen			Entwicklung und Erprobung genderspezifischer Angebote in Kooperation mit Branchennetzwerken zur Erhöhung der Berufswahl in MINT-Berufen	Durch genderspezifische Angebote wird das Interesse insbesondere junger Frauen an MINT-Berufen gesteigert.	entwickelte Angebote	0	0	2		1	1		2	
Maßnahme 8: Jugend / Querschnittsthemen	Jobcenter		Entwicklung, Abstimmung und verbindliche Umsetzung eines gemeinsamen Konzepts JiB und Job bis 2020 zur weiteren Verbesserung der beruflichen Situation von jungen Menschen in der Stadt Bielefeld	Eine Weiterentwicklung von JiB und Job verbessert deutlich die Situation von Jugendlichen im Übergang Schule und Beruf.	Anzahl der entwickelten Konzepte	0	0	1	Umsetzung geeigneter Instrumente am Übergang Schule und Beruf zur Verbesserung der Situation von Jugendlichen in Bielefeld und Stärkung des Wirtschaftsstandorts	0	1		1	